

Revisited: Was wurde aus den bpa-Preisträgern?

Eine Auszeichnung beim Ideenwettbewerb business pro austria (bpa)/EDISON ist eine Anerkennung. In der Wirtschaft gilt aber, wie im Sport: Ein Sieg macht noch keinen Meister. Wir haben deshalb die Preisträger des Jahres 2012 nochmals besucht, um zu sehen, was aus den Ideen von damals geworden ist.

Die Leistungen der business pro austria (bpa)/EDISON Gewinner sprechen für sich. Dennoch steht es auf einem anderen Blatt, ob innovative Leistungen auch mit wirtschaftlichem Erfolg einhergehen.

Im Falle der bpa-Sieger 2012 hat die Auszeichnung markante Impulse in den jeweiligen Unternehmerkarrieren gesetzt.

Selforder, eine App, die Bestellungen kinderleicht via QR-Code direkt an den Kellner übermittelte, konnte im vergangenen Jahr die Herzen der Jury im Flug erobern. Der Gewinner des goldenen EDISON und bpa-Kategorie-Sieger Thomas Steiniger, dessen Firma sich schon zuvor auf Bezahlssysteme für die Gastronomie spezialisiert hatte, sieht großes Potenzial, hat den Sprung in die flächendeckende Kommerzialisierung allerdings noch nicht gewagt. Derzeit wird noch am Geschäftsmodell gefeilt, da Kooperationsverträgen mit größeren Anbietern mehr Chancen eingeräumt werden als einer klassischen Consumer-App. Mehr als zehn Kooperationsverträge habe man bereits geschlossen, Tendenz steigend.

Dynamisch ist das Umfeld um jene automatische e-Bike Ladestation, die von Martin Schweiger entwickelt und mit Silber prämiert wurde. Der Kfz-Karosseriebetrieb hat mit tatkräftiger Hilfe des TIZ-Kirchdorf sogar einen eigenen Cluster ins Leben gerufen. Sein siegreiches Produkt soll künftig automatisiert unterschiedliche Fahrradtypen erkennen und den Ladevorgang beim Einparken automatisch starten. Die Gründung einer GmbH sei mit Ende des Jahres bereits geplant.

Thomas Furtner, Schlossermeister aus dem Innviertel fiel der Jury durch seinen geraden, an einer Wand montierbaren Treppenbausatz auf und sicherte sich 2012 Bronze. Auch er konnte im vergangenen Jahr seine Idee im Rahmen seines Betriebes weiter entwickeln.

Das Produkt Seal Protect ging in der Kategorie „technologie-orientierte Ideen“ an den Start und konnte den EDISON



DI Mag. (FH) Clemens Strickner, Leiter der Geschäftsstelle des VTÖ, freut sich über die Erfolgsgeschichten der EDISON/bpa-Preisträger 2012.

in Bronze erringen. Seal Protect schützt Fenster und Türen vor Hochwasser. Besonders erfreulich ist, dass das Team rund um Siegfried Schröcker engen Kontakt mit den Beratern aus dem VTÖ-Netzwerk sucht. Seit Ende 2012 wird Sealprotect von tech2b unterstützt. Bundesseitig kooperiert man mit dem Austria Wirtschaftsservice (aws). „Schon im Rahmen von business pro austria konnten wir Investoren finden. Im Mai 2013 haben wir schließlich eine GmbH gegründet und mit Anfang 2014 beabsichtigen wir, Schritt für Schritt in Serienproduktion zu gehen“, so Schröcker.

„Diese Unternehmergeschichten zeigen, dass innovative Firmengründungen in Österreich möglich sind, wenn sie vom Innovationsgeist der Gründer und von professionellen Partnern getragen werden.“

zeigt sich DI Mag. (FH) Clemens Strickner, Leiter der Geschäftsstelle des VTÖ zufrieden. „Ich hoffe, dass das breite Angebot des VTÖ-Netzwerks auch künftig vielen Innovatoren bei der Umsetzung ihrer Ideen helfen kann, vielleicht schon bei business pro austria 2014.“

Tel.: +43 1 501 75 – 109
strickner@vto.at
www.vto.at

VTÖ  VERBAND DER
TECHNOLOGIEZENTREN
ÖSTERREICHS